LAGEBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2025

PRO JUVENTUTE SOZIALE DIENSTE GmbH

1. Einleitung

Die Pro Juventute Soziale Dienste GmbH wurde am 7. November 1996 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Pro Juventute gegründet. Seit ihrer Gründung ist die Gesellschaft als Social-Profit-Organisation in der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Unser Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie deren Eltern und Angehörigen durch individuelle und bedarfsgerechte Unterstützung in schwierigen Lebenslagen zu helfen und ihnen Perspektiven zu bieten.

2. Unsere Verantwortung und unser Engagement für Kinder, Jugendliche und ihre Zukunft

Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche ein Zuhause haben – ein Ort, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen können. Gleichzeitig fördern wir gezielt ihre Ausbildung sowie ihre Kultur- und gesellschaftliche Kompetenz, damit sie nicht nur fachlich, sondern auch sozial und kulturell auf das Leben vorbereitet sind.

Unsere Dienstleistungen entwickeln wir stetig weiter. Dabei setzen wir neue Angebote um und optimieren bestehende, um soziale Standards zu setzen und den aktuellen Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht zu werden. Wir stellen sicher, dass unsere Leistungen immer bedürfnisgerecht und gesetzeskonform sind.

Zu unserem Angebot gehören unter anderem sozialpädagogische Wohngemeinschaften, intensiv betreute Wohngemeinschaften, sozialtherapeutische Wohngemeinschaften, mobile Jugendarbeit, betreutes Wohnen sowie mobile Dienste. Diese Angebote bieten den jungen Menschen die nötige Unterstützung und einen sicheren Rahmen, um sich zu entwickeln und zu einem selbstständigen, verantwortungsbewussten Mitglied der Gesellschaft zu werden.

Wir sind eine bekannte, verlässliche, unabhängige und anerkannte Partnerin unserer Auftraggeber*innen, der öffentlichen Hand und vieler weiterer Institutionen zu sein. Durch diese Partnerschaften tragen wir dazu bei, unsere sozialpädagogischen Leistungen ständig zu verbessern und den Anforderungen gerecht zu werden.

Wir verpflichten uns zu einer qualitätsvollen Leistungserbringung und stets auf einem hohen Niveau zu arbeiten. Als Qualitätsführerin in unserer Pädagogik und den zur Verfügung gestellten Wohn- und Lebensräumen setzen wir Maßstäbe und schaffen optimale Bedingungen für die Menschen, mit denen wir arbeiten.

Neben der Qualität unserer Dienstleistungen sind wir auch eine attraktive Arbeitgeberin. Wir legen großen Wert auf die Zufriedenheit und die Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen, da wir wissen, dass nur ein motiviertes und qualifiziertes Team die besten Ergebnisse für die jungen Menschen erzielen kann.

3. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit

Ein zentrales Anliegen der Pro Juventute Soziale Dienste GmbH ist die nachhaltige wirtschaftliche und pädagogische Absicherung des Unternehmens. Dies ist für die Zukunftsfähigkeit der Organisation von entscheidender Bedeutung. Wir setzen kontinuierlich auf die Weiterentwicklung bestehender Angebote und die Entwicklung neuer, zukunftsträchtiger Dienstleistungen, die den aktuellen und künftigen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden.

4. Innovation und Expansion

Innovation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Um auf die sich ständig verändernden Bedürfnisse der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Gesellschaft im Allgemeinen reagieren zu können. Wir entwickeln unser Leistungsspektrum stetig weiter und stellen sicher, dass unsere Angebote sowohl zeitgemäß als auch zukunftsfähig sind. Im Sinne eines kontrollierten Wachstums haben wir zudem eine Expansion in neue Regionen und Angebote geprüft, wobei wir den Fokus auf Qualität und nachhaltige Entwicklung legen.

5. Kooperation und Vernetzung

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Kooperation und Vernetzung mit anderen Angebotsträgern. In einem komplexen sozialen Umfeld ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Organisationen und Fachkräften unerlässlich, um umfassende Unterstützung bieten zu können. Wir haben unser Netzwerk in den verschiedenen Bundesländern weiter ausgebaut und arbeiten mit anderen sozialen und pädagogischen Trägern zusammen, um die bestmögliche Versorgung und Betreuung zu gewährleisten.

6. Monitoring nationaler und internationaler Entwicklungen

Neben unserer Arbeit beobachten wir auch die Entwicklungen in Österreich und anderen Ländern, um von nationalen sowie internationalen Best-Practice-Modellen zu lernen und diese in unsere Arbeit zu integrieren. Dabei steht die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Ansätze und Dienstleistungen im Vordergrund, um mit den aktuellen gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen Schritt zu halten.

7. Pädagogischer Ansatz und Arbeit mit dem Familiensystem

Unser pädagogischer Ansatz erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern bzw. Angehörigen. Wir versuchen das gesamte Familiensystem zu betrachten und setzen auf eine ganzheitliche Betreuung, bei der alle Familienmitglieder in den Hilfeprozess einbezogen werden. Dieser integrative Ansatz hat sich als besonders erfolgreich erwiesen, da er die Basis für nachhaltige Veränderungen und die Stärkung von Familiensystemen schafft.

8. Tätigkeitsfelder und regionale Ausrichtung

Die Pro Juventute Soziale Dienste GmbH ist in sieben Bundesländern tätig, was uns ermöglicht, eine breite geographische Abdeckung zu gewährleisten und auf die regional unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen. Es ist wichtig zu beachten, dass die gesetzliche Grundlage für die Kinder- und Jugendhilfe in Österreich Angelegenheit der einzelnen Bundesländer ist, was zu unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Leistungsbeschreibungen führt. Diese Vielfalt stellt uns vor Herausforderungen, bietet aber gleichzeitig auch Chancen für die Entwicklung regional spezifischer, maßgeschneiderter Programme.

Unsere Tätigkeiten und Standorte:

Zentrale:
Unsere Zentrale befindet sich in der Raiffeisenstraße 20, 5020 Salzburg.

Tirol:
In Tirol bieten wir sozialpädagogische Wohngemeinschaften in Brixlegg, Kirchberg, Kirchbichl, Niederbreitenbach und Westendorf, eine Kriseneinrichtung in Kirchbichl, mobile sozialpädagogische Begleitung und Familienintensivbetreuung mit Stützpunkten in Hall, Innsbruck, Kirchberg, Reutte und Wörgl sowie sozialpädagogische Pflegestellen im Umkreis von Hall in Tirol.

Salzburg:
In Salzburg sind wir mit sozialpädagogischen Wohngemeinschaften an je zwei Standorten in der Stadt Salzburg und Hallein sowie einem Standort in Golling vertreten. Des Weiteren bieten wir betreutes Wohnen in der Stadt Salzburg und im Pinzgau an. Zusätzlich betreiben wir ein Projekt der Elternbegleitung in der Stadt Salzburg.

Oberösterreich:
In Oberösterreich sind wir aktiv in Weyer, Mettmach, Mauerkirchen, Sandl mit sozialpädagogischen Wohngemeinschaften und bieten Elternbegleitung für alle Wohngemeinschaften im Bundesland an.

Niederösterreich:
In Niederösterreich arbeiten wir an Standorten in Bruck an der Leitha, Klosterneuburg, Königstetten, Laa an der Thaya, Langenlebarn und St. Leonhard am Forst und betreiben sozialpädagogische Wohngemeinschaften. Des Weiteren bieten wir Mobile Jugendarbeit (Streetwork) in Klosterneuburg sowie Mobile Familienbetreuung mit Stützpunkten in Klosterneuburg, St. Pölten und Tulln an.

Steiermark:
In der Steiermark betreuen wir sozialpädagogische Wohngemeinschaften an Standorten in Arnfels, Bad Mitterndorf, Eggersdorf, Fehring, Johnsbach, Landl und Rottenmann. Zudem stellen wir betreutes Wohnen und Flexible Hilfen im Bezirk Liezen zur Verfügung.

Burgenland:
Im Burgenland sind wir mit sozialpädagogischen Wohngemeinschaften in Oberschützen und Stegersbach sowie mit der mobilen Familienbetreuung im Bezirk Oberpullendorf tätig.

Wien:
In Wien bieten wir sozialtherapeutische Wohngemeinschaften am Emilie-Flöge-Weg sowie in der Breitenfurter Straße im 10. Bezirk und im 23. Bezirk sowie eine mobile Familienbetreuung an. Das Angebot der sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften wird durch die Elternbegleitung erweitert.

9. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2025	2024
EGT	EUR -704.129,45	EUR 540.595,97
Personalaufwand	EUR 33.228.426,18	EUR 28.309.422,56
Mitarbeiter*innen zum 31.12.	594	540

10. Fazit und Ausblick

Da die gesetzliche Grundlage für die Kinder- und Jugendhilfe in Österreich Angelegenheit der einzelnen Bundesländer ist, sehen wir uns in den verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Leistungsbeschreibungen konfrontiert. Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von einem herausfordernden Umfeld in der Kinder- und Jugendhilfe. Als Organisation, die in einem öffentlich regulierten Markt tätig ist, sind wir in hohem Maße von politischen Rahmenbedingen, gesetzlichen Vorgaben und Finanzhaushalten abhängig. Die Abhängigkeit wurde im Jahr 2025 durch die angespannten Budgets und Sparmaßnahmen der Bundesländer besonders deutlich, die sich unmittelbar auf die Finanzierung sozialpädagogischer Leistungen auswirkten. Verzögerte Bewilligungen, restriktivere Kostenzusagen und verstärkte Prüfungsschritte führen zu zusätzlichem administrativem Aufwand und erschwerten die Planbarkeit.

Parallel dazu war die operative Arbeit zunehmend durch einen steigenden Betreuungsaufwand geprägt. Kinder und Jugendliche kommen vermehrt mit komplexeren Problemlagen zu uns, was eine intensivere sozialpädagogische Begleitung, spezialisierte Maßnahmen und eine höhere fachliche Expertise erforderten. Gleichzeitig nahm der bürokratische Aufwand in vielen Leistungsbereichen zu.

Um den Entwicklungen entgegenzuwirken waren wir als Organisation bemüht entsprechende Schritte zu setzen:

- Fachliche Stärkung der sozialpädagogischen Fachkräfte durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen und den Ausbau spezialisierter Kompetenzen.
- Erarbeitung eines Schutzkonzepts und neuer pädagogischen Qualitätsrichtlinien zur Sicherstellung des hohen fachlichen Niveaus und Stärkung der pädagogischen Qualität sowie der Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen und der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.
- Gründung eines Support-Teams zur Entlastung und Stabilisierung unserer sozialpädagogischen Wohngemeinschaften in akuten Belastungssituationen und zur Sicherstellung der Betreuungsqualität.
- Erstellung des Konzepts freiwilligen Arbeit zur strukturierten Gewinnung und Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen.
- Weiterentwicklung von administrativen und pädagogischen Prozessen, um den bürokratischen Aufwand zu reduzieren und zu vereinfachen.

Steiermark: Neues Angebot Familienintensivbegleitung Graz

Mit Jänner 2025 hat das Angebot Familienintensivbegleitung in Graz gestartet. Für bis zu fünf Familien mit multiplen Problemlagen und drohender Obdachlosigkeit bieten wir Wohnraum an. Für die Dauer von bis zu zwei Jahren erhalten die Familien neben psychologischer Beratung und pädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche auch individuelle sozialpädagogische Unterstützung im Alltag. Ziel ist es, die Familien in Krisensituationen zu entlasten, ihre Lebenssituation zu stabilisieren und einer drohenden Fremdunterbringung der Kinder und Jugendlichen vorzubeugen.

Tirol: Neue mobile Angebote in Reutte und Wörgl

In Tirol konnte das Angebot der mobilen Betreuung um die zwei Standorte in Reutte und Wörgl erweitert werden. Wie auch bei den anderen mobilen Angeboten, liegt der Fokus auf der Begleitung von Familien in ihrer Gesamtheit. Mit individuell abgestimmten Unterstützungen werden Familienmitglieder beraten, entlastet und gestärkt. Das künftige Zusammenleben soll dadurch nachhaltig verbessert werden.

Tirol: Neue sozialpädagogische Kleingruppen-WG Niederbreitenbach

In Niederbreitenbach in Tirol wurde mit August 2025 eine sozialpädagogische Kleingruppen-WG eröffnet. Bis zu vier Kinder und Jugendliche mit einem Aufnahmealter vom 4. bis 18. Lebensjahr werden im neuen Angebot betreut. Die Kleingruppen-WG ist für Kinder und Jugendliche, für die eine größere Gruppe eine Überforderung im alltäglichen Leben darstellt.

Wien: Elternbegleitung in Wien

Nach der Eröffnung der zweiten sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft in Wien im Emilie-Flöge-Weg konnten die bisherigen Leistungen der beiden Wohngemeinschaften, um das Angebot der Elternbegleitung in Wien erweitert werden. Dieses flankierende Angebot zielt darauf ab, Eltern und Bezugspersonen zu unterstützen, deren Kinder in unseren Wohngemeinschaften untergebracht sind.

Für das Jahr 2026 erwarten wir weiterhin ein anspruchsvolles Umfeld. Die politische und finanzielle Entwicklung auf Ebene der Bundesländer bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Anpassungen in der Finanzierung, neue gesetzliche Vorgaben oder strukturelle Veränderungen in der Kinder- und Jugendhilfe können kurzfristig Auswirkungen auf unsere Leistungsbereiche haben.

Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass der Bedarf an intensiver Betreuung und spezialisierten Angeboten weiter steigen wird. Wir werden daher unsere fachlichen Kompetenzen gezielt ausbauen, insbesondere in Bereichen wie traumapädagogischer Arbeit, psychischer Gesundheit, Krisenintervention und multiprofessioneller Betreuung.

Ein strategischer Schwerpunkt wird 2026 darauf liegen, die administrativen Prozesse weiter zu optimieren, um den bürokratischen Aufwand zu reduzieren und mehr Zeit für die direkte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Zudem werden wir unsere internen Strukturen weiterentwickeln, um flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können.

Insgesamt blicken wir trotz der bestehenden Herausforderungen zuversichtlich in das kommende Jahr. Mit einer klaren fachlichen Ausrichtung, stabilen Teams und einer hohen Professionalität sind wir gut aufgestellt, um auch 2026 einen verlässlichen Beitrag zur Kinder- und Jugendhilfe zu leisten.

11. Finanzinstrumente, Risken und Strategien

Bei den originären Finanzinstrumenten handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das mit den Finanzinstrumenten dieser Art verbundene Risiko ist gering.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrument.

12. Forschung und Entwicklung

In der Beteiligung an Ausschreibungen verfolgen wir das Ziel, unser Leistungsportfolio für Kinder und Jugendliche strategisch und wirtschaftlich sinnvoll auszubauen – immer dann, wenn Zweck, Wirkung und langfristige Tragfähigkeit klar gegeben sind.

Salzburg, 21. MAI 2026

Mag. Susanne Molnar

Mag. Andrea Scharinger